

w 204 - ewg-ministerrat-zusammenfassung 3 (efta-Laender 2)  
(bruessel/dpa)

die sechs gehen nach wie vor davon aus, dass england die grundsätze der ewg agrar-politik akzeptieren soll und das die auftauchenden probleme durch uebergangs-regelungen geloest werden koennen. um das verfahren mit den laendern der europaeischen freihandelszone (efta) einzuleiten, beauftragte der ministerrat den deutschen ewg-botschafter in bruessel, sachs, die botschafter Schwedens, oesterreichs, der schweiz, finnlands, portugals und islands ueber die gespraechs-bereitschaft der ewg zu unterrichten. ihre regierungen sollen der ewg ihre wuensche

0 0 0

... ihre wuensche mitteilen und vorschlaege fuer eine konferenz auf ministerebene unterbreiten, die im herbst stattfinden wuerde.

eine sonderbehandlung will der gemeinsame markt oesterreich gewaehren. noch vor einer vereinbarung mit den anderen efta-laendern soll dem wunsch wiens entsprochen und ein interim-abkommen mit oesterreich abgeschlossen werden, das einen zollabbau um 30 prozent ermoeglichen soll. die europaeische kommission wurde von den aussenministers beauftrag, bis zum september den entwurf eines verhandlungs-mandats auszuarbeiten, auf dessen grundlage die europa-exekutive gespraech mit oesterreich fuehren koennte. das mit oesterreich zu schliessende abkommen koennte allerdings erst in kraft treten, wenn sich die gesamtregelung mit den efta-laendern abzeichnet. (forts.)+ky